



Bereich Straßenbahn

Berlin, 04.07.2018

Personalrat VBS-Verkehr

☎ 30920 📠 30940 ✉ 23170

Berliner Verkehrsbetriebe AöR
Frau Dr. Sigrid Evelyn Nikutta,
Herr Dr. Henrik Haenecke,
Herr Dirk Schulte,
Holzmarktstraße 15-17
10179 Berlin

Vorsitzende des Vorstands/Vorstand Betrieb,
Vorstand Finanzen, Digitalisierung und Vertrieb
Vorstand Personal / Soziales

OFFENER BRIEF AN DEN VORSTAND DER BVG (AöR)

Sehr geehrte Frau Dr. Nikutta,
sehr geehrter Herr Dr. Haenecke,
sehr geehrter Herr Schulte,

wir Arbeitnehmervertretungen der Dienststelle VBS-Verkehr sind höchst besorgt über die sich täglich weiter verschärfende Situation im Bereich Straßenbahn!

Neben der bekannten prekären personellen Situation im Fahrdienst der Straßenbahn machen

- ständig zunehmende Langsamfahrstellen,
- defekte Weichen, die seit Monaten nicht repariert werden,
- mangelhafte Routenversorgung der Fahrzeuge,
- träge Bordrechner,
- chaotisch organisierte Streckenbaumaßnahmen,
- nicht funktionierende Lichtsignalanlagen (Beschleunigung)
- zu geringe Durchfahrzeiten
- kaum zu realisierende gesetzliche Pausenansprüche
- sowie das Personaleinsatz- und Planungssystem (IVU Suite)

einen sicheren und ordnungsgemäßen sowie kundenorientierten Straßenbahnbetrieb kaum noch möglich.

Mit Stichtag 03.07.2018 standen für 642 Dienste nur 590 Fahrerinnen und Fahrer zur Verfügung!

Verkehrsfunkwagen können nicht eingesetzt werden, weil seit Monaten offene Stellen nicht besetzt sind. Es fehlen Dienstzuteiler, Gruppenleiter, Fahrzeug- und Personaldisponenten, Dienst- und Fahrplaner.

Die gesamte Struktur die im Hintergrund für einen ordnungsgemäßen Straßenbahnbetrieb notwendig ist, ist **nicht** mit den Leistungszuwächsen der letzten Jahre mit gewachsen.


Waren im Bereich Straßenbahn Ende 2013 rund 750 Fahrerinnen und Fahrer beschäftigt, so sind es heute mehr als 1150.

Auf Grund der genannten gravierenden Organisationsmängel und der nicht leistungsgerechten Entlohnung verlassen viele neue Kolleginnen und Kollegen nach kurzer Zeit wieder unser Unternehmen.

Wir fordern Sie auf, Ihrer Verantwortung als Vorstände gerecht zu werden und endlich dafür Sorge zu tragen, dass sich die Arbeitsbedingungen unserer Kolleginnen und Kollegen wieder so gestalten, dass es ihnen möglich ist ihre Arbeitsaufgaben ordnungsgemäß zu erfüllen sowie Anreize zu schaffen, die auch dienstjunge Kolleginnen und Kollegen dazu bewegen sich längerfristig an unser Unternehmen zu binden.

Unsere Kolleginnen und Kollegen stellen ihre Arbeitskraft, **nicht ihre Gesundheit**, für Entgelt zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

 Frank Kulicke	 Henry Schulz	 Thomas Breiter	 Roger Eichelmann
 Thomas Beck	 Martina Dammköhler	 Andreas Haupt	 Enrico Linse
 René Scheinpflug	 Michael Schmidt	 Thomas Schmidt	 Silke Ziepel
 Uwe Zimmermann	 Karla Giese (FrV)	 Corinna Robus (SbV)	

Verteiler: Aufsichtsratsvorsitzende Ramona Popp, GPR-V, ver.di, Verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin, Bereichsleiter Rico Gast